GEMEINDEBRIEF

Christophorus-
kirche

Dreieinigkeits-
kirche

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
SIEMENSSTADT

Juni–August 2019

Wachstum auf dem
Siemensbahngelände

Offene Christophoruskirche im Sommer 2019

vom 5. Mai bis 29. August 2019
donnerstags von 16 bis 18 Uhr – Stille im Kirchenraum erleben
und an jedem **1. Sonntag im Monat**
15 Uhr Gottesdienst, 16 Uhr Turmbesteigung, 17 Uhr Orgelmusik

Familiengottesdienst zum Ferienbeginn

Sonntag, 16. Juni 2019, 11 Uhr, Christophoruskirche
Pfarrer Dr. Bertram Schirr mit Miniclub, Kita und Kinderchor
Im Anschluss Beisammensein im Garten mit Grillfest
und Kinderprogramm der Pfadfinder und des Miniclubs**.**

Nachmittag der Begegnung

mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Tempohomes
Donnerstag, 6.6.2019, Christophoruskirche
16:00 Uhr Kaffee und Kuchen, Programm für Kinder im Garten
16:30 Uhr Kirchenbesichtigung und Turmbesteigung
17:30Uhr kleines Orgelkonzert mit Orgelbesichtigung für Interessierte

Besuch aus Südafrika Pfarrer Otto Kohlstock kommt nach Siemensstadt!

Er berichtet von seinem Leben und Arbeiten im Township Philippi und im Diakoniezentrum iThemba Labantu.

Donnerstag, 13. Juni, 18 Uhr, Gemeindehaus Schuckertdamm 336

Eingeladen sind alle Familien, Senior*innen, Spender*innen…
die sich für ein beeindruckendes Projekt und den unermüdlichen Einsatz von Otto Kohlstock interessieren.
Afrikanische Musik und kleine Köstlichkeiten, Bilder und persönliche Berichte erzählen über neue Hoffnungen und alte Konflikte, Sorgen und Gottvertrauen, Gefahren und Lebensfreude…
Es ist spannend zuzuhören und einem völlig anderen Leben zu begegnen!

Besuch des Jüdischen Friedhofs in Weißensee

Führung durch Frau Gudrun O' Daniel-Elmen, mit der wir auch das Grab von Adolf Stein, Besitzer des Siemensstädter Kaufhauses aufsuchen werden.

Sonntag, 25. August 2019, Treffpunkt: 14 Uhr vor der Christophoruskirche

Bitte unbedingt im Gemeindebüro anmelden und angeben, wer einen Platz im PKW anbietet bzw. benötigt.

Musik in unseren Kirchen

30 Minuten Musik zur Offenen Kirche

Sonntag, 2. Juni 2019, 17 Uhr, Christophoruskirche
„Klingender Osten“
Musik aus den fünf neuen Ländern: 2. Mecklenburg-Vorpommern
Werke von Fischer, Hertel, Biege u.a.
Holger Schumacher, Orgel und Gesang

Sonntag, 7. Juli 2019, 17 Uhr, Christophoruskirche
„Klingender Osten“
Musik aus den fünf neuen Ländern: 3. Sachsen
Werke von Kuhnau, Schumann, Michaelis u.a.
Stefan Pick: Gitarre und Gesang; Holger Schumacher, Orgel und Gesang

Sonntag, 4. August 2019, 17 Uhr, Christophoruskirche
„Klingender Osten“
Musik aus den fünf neuen Ländern: 4. Sachsen-Anhalt
Werke von Telemann, Händel, Loewe, Bimberg u.a.
Holger Schumacher, Orgel

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten

Gospelkonzert der Spirit Singers „I want Jesus to walk with me“

Sonnabend, 15. Juni 2019, 17 Uhr Christophoruskirche Siemensstadt
Die Spirit Singers laden herzlich ein, den Sommer mit Gospels und Spirituals in der Christophoruskirche Siemensstadt zu feiern. Unter dem Titel „I want Jesus to walk with me“ wollen wir einen musikalischen Abend zusammen verbringen und freuen uns auf Begegnungen mit allen Gospelfreunden.
Auch die Bewohner der Tempohomes am Rohrdamm sind herzlich eingeladen.

Eintritt frei, Spenden sind erbeten

Kulturfahrt

Von Juni bis August finden leider keine Kulturfahrten statt.

Kulturcafé

Einen Montag im Monat soll auch weiterhin das Kulturcafé um 14:30 Uhr seine Pforten öffnen. Nach einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Kaffeehausmusik bieten wir ein abwechslungsreiches unterhaltsames Programm: Musik, Reiseberichte, aktuelle und brisante Themen aus Gesellschaft und Religion. Das Programm beginnt um 15:15 Uhr. Pfn. **Christine Pohl** lädt herzlich ein, auch Nachbar*innen, Verwandte oder Bekannte mitzubringen. Kommen Sie ins Gespräch! Knüpfen Sie Kontakte, lernen Sie neue Menschen kennen!

Montag, 24. Juni 2019

Sommerlicher Nachmittag mit Erklärungen und Geschichte(n) zu bekannten und unbekannten Liedern.

Unser Kirchenmusiker **Holger Schumacher** führt durch den Nachmittag, begleitet und ermuntert zu Gesang, Gehör und Entdeckung. Lassen Sie sich überraschen!

Montag, 22. Juli 2019

Obdachlos in Berlin – Glück und Leid am Bahnhof Zoo

Jesus schreibt keine Förderanträge, aber irgendwoher kommt immer Hilfe. Das ist die Erfahrung von **Dieter Puhl, Sozialarbeiter und ehemaliger Leiter der Bahnhofsmission** am Bahnhof Zoo. Die Deutsche Bahn stellt Räume zur Verfügung, Ehrenamtliche ihre Zeit, andere Geld. So kann Menschen mit einer Mahlzeit und einem offenen Ohr geholfen werden oder ganz praktisch mit einer Dusche im Hygienecenter. Informationen über dringende Hilfe, Geschichten von skurrilen Gästen, prominenten Helfer*innen, resoluten älteren Damen mit Herz, unterstützenden Nachbar*innen und dem festen Glauben, die Welt ein Stück besser machen zu können – sogar am Bahnhof Zoo!

Im August macht unser Kulturcafé eine Sommerpause!

Freundliche Reden sind Honigseim süß für die Seele und heilsam für die Glieder
SPRÜCHE 16,24

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,
freundliche Worte tun der Seele gut. Sie stärken den Rücken und ermutigen, trösten und heilen. Die Kinder lesen auf ihrem Zeugnis – hoffentlich - einen wertschätzenden Text und fühlen sich gelobt. Der Lernfortschritt wird gesehen, der gute Wille wahrgenommen. Die Mühe hat sich gelohnt!Sind die Worte ehrlich gemeint? Will sich da einer „einschleimen"? Kann ich den freundlichen Reden trauen? Allzu großer Freundlichkeit gegenüber sind wir skeptisch. Unsere Ohren sind eher kritische Worte gewöhnt, unverblümte Rede und leider allzu oft harsche Rüffel und unhöfliche Anschnauzer. Im schlimmsten Fall treffen uns Worte der Lüge und des Hasses.
Tatsächlich hat unsere Sprache eine große Kraft. Sie ist nicht nur nüchterne Fakten-Sprache, sondern macht sichtbar, was verborgen ist. Sie drückt starke Gefühle aus und ruft sie bei den Hörenden hervor. Sie spricht uns mehr als alle Bilder an, denn sie interpretiert, legt aus und zeigt etwas von dem oder der Sprechenden.Darum legt uns die biblische Weisheit nahe, mit der Sprache sorgsam umzugehen.
Überleg, was Du sagen willst! Freundliche Reden sind wie Honigseim, wie ungeläuterter Honig, der aus den Waben abfließt und als Nahrungsquelle vieler Tiere dient. Ja. Worte können Nahrung für die Seele sein. Sie können Krankheiten lindern und manche Verletzung heilen. Christlich eingeübte Menschen schätzen die Worte der Psalmen, vertraute Gesangbuchlieder, Segensworte, die Halt, Orientierung und Trost geben.
Genauso sind zarte Gedichte eine Erholung in der Welt der Macher, der Technik- und Zahlensprache. Sie regen uns an, Liebe und Schmerz auszudrücken, andere Menschen mit unseren Worten zu erreichen.Ich wünsche Ihnen im Sommer Zeit für Gespräche, für Gedichte und Bücher, Zeit für die Zuwendung von liebevollen Worten an Ihre Kinder, an Freund*innen und Nachbarn. Bleiben Sie daheim und auf Reisen behütet.

Ihre
Pfarrerin
Christine Pohl

Bericht aus dem GKR

Von Pfarrerin Christine Pohl

Bau- und Finanzangelegenheiten
Ein durchfeuchteter Dachbalken auf dem Pfarrhaus soll von Mai – Juli entfernt und ersetzt werden. Dazu muss das Dach teilweise abgedeckt und neu eingedeckt werden. Leider wurde uns keine kirchliche Baubeihilfe gewährt, so dass wir innerhalb von drei Wochen eine Summe von 22.000 € aufbringen mussten. Ohne Förderverein wären wir aufgeschmissen gewesen!! Dem Vorstand fiel es nicht leicht, solch eine große Summe zuzusagen. Nach Verhandlungen haben wir uns darauf geeinigt, dass die Gemeinde versuchen soll, die Hälfte als Darlehen zu betrachten und wieder zurück zu zahlen. Vor 26 Jahren wurde der Förderverein gegründet, weil große Not bestand, alle Gebäude neu einzudecken. Der GKR findet es großartig, dass die Spendenfreudigkeit bis heute anhält und mit vielen Einzelspenden und Mitgliedsbeiträgen große und kleine Projekte finanziert werden konnten.
Wir haben uns die Frage gestellt, was wir ohne den Förderverein gemacht hätten. Klare Antwort: Wasser wäre in die Pfarrdienstwohnung weiter eingedrungen. Auch der Kirchenkreis kann uns nicht unbegrenzt helfen. Er beteiligt sich mit 24.000 €, die wir nicht zurückzahlen müssen. Weitere 22.000 € muss die Gemeinde aus ihrem Bauetat zahlen.
Wir haben große (zinslose) Darlehen an den Kirchenkreis zurückzuzahlen, die wir für die Sanierung der Orgel, der Kirche und des Pfarrhauses erhalten hatten. Ohne Wohnungsvermietungen ginge es überhaupt nicht! Unsere Gebäude am Schuckertdamm sind in einem guten Zustand, aber es fehlt eine barrierefreie Toilette und die Fensterläden sehen heruntergekommen aus. Sie müssten dringend ersetzt werden. Alle, die unsere Kirchen und Gemeindehäuser gerne besuchen und nutzen, werden auch weiterhin um eine Unterstützung gebeten. Ohne die Gemeinde können wir die Gebäude nicht erhalten. Danke an alle Geberinnen und Geber!!

Regionalisierung und Siemenscampus
Im August werden sich die Gemeindekirchenräte von Siemensstadt und Haselhorst treffen, um über Themen der Arbeitswelt auszutauschen. Der neue Siemenscampus führt uns den Wandel in der Arbeitswelt

Turmdach der Christophoruskirche

vor Augen. Statt Produktion wird überwiegend Forschung neu angesiedelt. Statt fester Arbeitsplätze werden viele Startups mit hohem Eigen-Risiko Menschen aus aller Welt nach Siemensstadt führen. Das ist belebend und spannend und zugleich eine Begegnung mit Menschen, die für uns ungewohnte Biographien und Lebensstile mitbringen. Wir fragen uns, wie/wo wir selbst sinnstiftende Arbeit erlebt haben. Was Störungen und negative Erfahrungen sind. Welche Entlastung uns gut tut und was wir in der Bibel über den Wert menschlicher Arbeit lesen. Wir bereiten uns dadurch vor, mit unseren Angeboten im Gemeindeleben auf Menschen zuzugehen, die in der „Industrie 4.0" arbeiten und in Siemensstadt wohnen werden.

Kontakte zu Tempohomes

Neben allen anderen Aufgaben fällt es uns nicht leicht, einen dauerhaften Kontakt zu den Tempohomes am Rohrdamm herzustellen. Wir vermitteln gerne Ehrenamtliche und bringen hin, was wir an sinnvollen Spenden bekommen und dort benötigt wird. Auf jeden Fall laden wir alle Bewohner*innen der TH zu einem Gospelkonzert mit den Spirit singers am Sonnabend, 15. Juni ab 17 Uhr und zum Familiengottesdienst am Sonntag, 16. Juni um 11 Uhr mit anschließendem Grillen und Beisammensein ein. Wir hoffen auf viele Gemeindeglieder, die auf die Gäste zugehen und sie freundlich ansprechen, sie nach ihrer Herkunft und ihrer Familie fragen und wenn es sein muss, „mit Händen und Füßen" ausdrücken, dass wir sie als unsere Nachbarn wahrnehmen und an ihrem Schicksal – so gut es geht – Anteil nehmen.

Ein Gruß und ein Abschied vom GKR

Von Elke Biehl

Liebe Gemeindeglieder, zur nächsten Wahl des Gemeindekirchenrats werde ich nicht mehr kandidieren. Zu viele andere neue Dinge benötigen meine Aufmerksamkeit und ich konnte schon in den letzten Monaten den GKR nicht so unterstützten, wie es das Amt und mein Anspruch fordern. Die Jahre im GKR waren eine Zeit, die mich reifen ließ, in der ich unglaublich viel lernen durfte, die mich mit unbekannten Aufgaben konfrontierte, immer wieder Herausforderungen an mich stellte und mich mit Menschen zusammenführte, die mir sonst vielleicht nie begegnet wären.

Ich bin dankbar für dies alles! Und ich bin dankbar für all die Menschen, die mich begleitet und unterstützt haben. Die mir auf dem Weg halfen, mir Freiheit ließen und mir ihr Wohlwollen schenkten.

Es ist nicht hoch genug zu schätzen, was die einzelnen GKR-Mitglieder und der/die Pfarrer*innen für die Gemeinde leisten, wie viel Zeit, Arbeit und Liebe in diese Aufgabe fließt. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei euch allen bedanken.

Diese Unterstützung wird auch jedem neuen GKR-Mitglied zuteil, da bin ich sicher. Und die Leitung der Gemeinde ist eine spannende und dankbare Aufgabe, die innen und außen sichtbar wird. Ich freue mich auf ein weiterhin reges, offenes und buntes Gemeindeleben!

Wahlen zum Gemeindekirchenrat

Von Pfarrerin Christine Pohl

GEMEINDE
KIRCHENRATS
WAHL

Die Aufgaben des nächsten GKR's werden eine Herausforderung: Pfarrstellenbesetzung, Regionalisierung, Gottesdienstformen und Angebote für neue Wohngebiete in Siemensstadt, Einwerbung von Spenden, Bauprojekte… Wer Lust, Zeit und Kompetenz hat, für den GKR zu kandidieren, ist herzlich willkommen. Wie überall steht auch bei uns ein Generationenwechsel an. Wir sind im Gespräch geübt und lernen von- und miteinander. Gemeindeleitung ist ein Prozess, bei dem es vor allem auf's Zuhören, Reflektieren, Diskutieren und Entscheiden ankommt.

Ende der Meldung von Kandidat*innen ist der 19.August 2019. Der GKR prüft dann die Wahlvorschläge und präsentiert im September-Gemeindebrief die Kandidatinnen und Kandidaten.

In den nächsten Wochen prüfen wir auch das Gemeindegliederverzeichnis, damit keine Benachrichtigung vergessen wird.

GKR-Wahl am Sonntag, 3. November 2019
in der **Dreieinigkeitskirche**
von 9-10 Uhr und von 11 bis 13 Uhr
im **Gemeindehaus am Schuckertdamm**
von 9-11 Uhr und von 12 bis 18 Uhr.

10 Uhr Dreieinigkeitskirche **Orgelandacht**
11 Uhr Christophoruskirche **Gottesdienst für alle Generationen** mit anschließendem **Eintopfessen**

Die Geschichte der Familie Stein von Konfirmandinnen und Konfirmanden erarbeitet

Von Pfarrerin Christine Pohl

Am ersten Aprilwochenende trafen sich 22 Konfirmand*innen um ein schwieriges Kapitel deutscher und Siemensstädter Geschichte zu bearbeiten. Ein in Vergessenheit geratenes ***Berliner Kaufhaus*** an der Nonnendammallee 82, das von der Familie Stein geführt wurde, die zur Jüdischen Gemeinde in Spandau gehörte, wurde „ausgegraben", in die Zeit- und Lebensgeschichte eingeordnet und mit Geschichten gefüllt.
Zum Einstieg wurde eine Mauer mit eigenen Erinnerungssteinen errichtet. Wir merkten, dass das Gedenken an Menschen, die uns wichtig sind/waren zu uns gehört. Erinnerungen machen uns menschlich, nachdenklich, liebevoll. Der Besuch im Jüdischen Museum zum Thema: *Deutsche Jüd*innen in der Zeit des Nationalsozialismus* hat alle interessiert und beschäftigt. Fazit: Es ist ein großer Riss in unserer Geschichte entstanden, in der Menschen jüdischer Herkunft, die zu Deutschland gehörten, in den Tod oder ins Exil getrieben wurden.

Die eigene Arbeit an den Dokumenten nahm die meiste Zeit in Anspruch. Entstanden sind ein Zeit- und Biographie-Abriss der Familie Stein, eine Geschichte des Kaufhauses, eine Spiel-Szene aus dem Leben des Erwin Stein, der verprügelt und aus dem Land getrieben wurde, und ein Moment des Gedenkens an Luise Stein, die in Ausschwitz mit 48 Jahren ermordet wurde.
Als Erwachsene waren wir überrascht von großer Ernsthaftigkeit, Ergriffenheit und Engagement, mit der die Jugendlichen sich der Geschichte genähert haben.
Es war dennoch viel Fröhlichkeit, Leichtigkeit und Lebenslust am Wochenende zu spüren, nicht zuletzt bei einer Übernachtung in der Christophoruskirche.
Zum Gelingen haben beigetragen:
Alle Eltern, die uns wunderbar mit Salaten, Fleisch, Gemüse und Nachtisch versorgt haben, Gudrun O'Daniel-Elmen, die den Anstoß gab, Uwe Hofschläger mit Material von der Jugendgeschichtswerkstatt, Rolf Rosendahl, Bertram Schirr und Christine Pohl.

Spiel-Szene aus dem Leben des Erwin Stein, der verprügelt und aus dem Land getrieben wurde

InitiativeKiez Siemensstadt

Network: Nachbarn für Nachbarn
Voltastrasse 2
13629 Berlin Siemensstadt

Kieztreff:
Jeden letzten Mittwoch im Monat von 18-20 Uhr
www.kiez-siemensstadt.net
Facebook: Kiez Siemensstadt

Initiative Kiez Siemensstadt

Schwerhörig ist nicht lustig

Von Pfarrer Dr. Roland Krusche

Kennen Sie den schon? Ein Mann will wissen, ob seine Frau schwerhörig ist. Als er nach Hause kommt, steht sie gerade am Herd und kocht. Er stellt sich drei Meter hinter sie und fragt: „Schatz, was kochst du Gutes?“ Keine Antwort. Er geht zwei Meter hinter sie und fragt nochmals: „Schatz, was kochst du Gutes?“ Wieder keine Antwort. Jetzt stellt er sich direkt hinter sie und fragt nochmals. Da dreht sich seine Frau um und schreit: „Zum dritten Mal: Es gibt Bratkartoffeln!“

Das Schöne an diesem Witz ist: Es wird erst ganz zum Schluss klar, wer hier wirklich schwerhörig ist. Eine schöne Pointe, denn schwerhörige Menschen haben oft den Eindruck, dass die gut Hörenden ein Hörproblem haben: Sie hören nicht auf die Probleme der Schwerhörigen. Sie nehmen die Mühe und die Schwierigkeiten nicht wahr, mit denen Schwerhörige leben müssen.

Eine amerikanische Studie nennt 99 Belastungen, unter denen schwerhörige Menschen leiden. Das beginnt mit dem Nicht-Hören von Alarmsignalen, Türklingeln, entfernten Tönen (oder Stimmen); es geht weiter mit Problemen beim Telefonieren, beim Musikhören, bei Gesprächen in einer lauten Umgebung (Party oder Restaurant); dann kommen soziale Probleme: Missverständnisse, das ewige „Wie bitte?“, die Anstrengung, die Hören kostet, und dann die Technik: Probleme mit dem Hörgerät, mit Höranlagen in öffentlichen Räumen, am Ende soziale Isolierung.

Schwerhörig ist nicht lustig. Und es ist gut, wenn gut Hörende ein Ohr für die Nöte von Schwerhörigen haben. Einmal im Jahr feiert die Christophorus-Gemeinde einen Gottesdienst gemeinsam mit der Schwerhörigenseelsorge. Der Gottesdienst ist so vorbereitet, dass schwerhörige Menschen möglichst barrierefrei daran teilnehmen können. Eingeladen sind natürlich auch die gut Hörenden – schließlich kann Schwerhörigkeit jeden treffen. Mit jedem Lebensjahr steigt die Chance, selbst dazu zu gehören. Gut, dass es auch dann ein Angebot gibt, den Gottesdienst barrierefrei zu feiern.

In diesem Jahr am 18. August, 10 Uhr in der Christophoruskirche.

6. April 2019 – Meutentagsteilnehmer mit ihren selbst gebastelten Lokomotiven

Neue Freunde finden

Von Hans-Christian Winter

Emma ist die einzige Lokomotive in Lummerland und da ist man schon mal ein bisschen einsam und fühlt sich vielleicht auch ein kleines bisschen pummelig. Mit Freunden, anderen gleichgesinnten könnte man Abenteuer erleben. Das Leben wäre so viel bunter.

Unter diesen Rahmenbedingungen zogen fast 100 Berlin und Brandenburger Kinder zum Johannesstift und machten sich auf den Weg nach Mandala durch die Wüste, den Wald und das Gebirge zwischen vielen Pferden bis es am Ende nicht nur eine Emma sondern viele Emmas in Lummerland gab.

Für die Siemensstädter Pfadfinder ergab sich eine neuer Blickwinkel. Waren die Siemensstädter in den vergangenen Jahren als Teilnehmer dabei, waren sie in diesem Jahr die Ausrichter. Sie haben die Stationen vorbereitet, die Posten besetzt, die Zelte aufgebaut und nachts im Zelt gesungen, bis alle mit den Zähnen geklappert haben und in die Schlafsäcke gekrochen sind.

Die Osterkurse der Pfadfinder fanden in diesem Jahr im nördlichen Brandenburg statt. Die Beteiligung war so groß, das zum ersten Mal in der Geschichte der Kurse die letzten Anmeldungen abgelehnt werden mussten. Die Kurse selbst waren durch sonnige Tage aber eisige Nächte und einen 24h Hajk vollständig in eigener Verantwortung gekennzeichnet. Alle haben viel gelernt und es wurde eine neue Generation Gruppenleiter ausgebildet.

Historisches Bild der Siemensbahn ca. 1932
ABBILDUNG: NACHLASS OTTO BARTNING, TU DARMSTADT

Siemensstadt Kiez der Macher

Schwerpunktthema des Gemeindebriefes: Entwicklungen im Stadtteil

In den kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes werden wir über Gespräche, Informationen und Ideen, die die Entwicklung des Stadtteiles betreffen, informieren und Sie, liebe Leser*innen um **Kommentare und Leserbriefe** bitten. Wir möchten dazu beitragen, dass die Siemensstädter*innen ein Forum für Anregungen und Wünsche haben.

Den Gemeindebrief lassen wir dem Siemenskonzern, dem Bezirksamt und weiteren Gesprächspartner*innen zukommen. Heute beginnen wir mit den Stellungsnahmen des **Siemens-Konzernsprechers Yashar Azad** und des **Berliner Abgeordneten Daniel Buchholz,** der Experte für Verkehrsplanung ist.

Yashar Azad, Siemens-Konzernsprecher

Mit der Konstruktion des Zeigertelegraphen legte Werner von Siemens 1847 den Grundstein für eine bewegte Erfolgsgeschichte. Die Schnelligkeit des technischen Fortschritts nahm bereits damals zu. Dazu trug nicht zuletzt Siemens selbst bei: seine Telegraphen ermöglichten die Übermittlung von Nachrichten in kurzer Zeit über große Distanzen hinweg. Heute verbreiten sich Informationen in Echtzeit. Das Zeitalter der Digitalisierung stellt völlig neue Herausforderungen an den Menschen und an die Unternehmen. Daher wollen wir auf dem historischen Siemens-Gelände in Spandau in den kommenden Jahren in eine neue Arbeits- und Lebenswelt investieren. Wir wollen ein integratives und innovatives Ökosystem entwickeln. Dabei öffnen wir die Siemensstadt für externe Unternehmen, Start-ups, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Berlinerinnen und Berliner. Zugleich soll auch Wohnraum für Familien und Studenten geschaffen werden. Die Verbindung von Industrie, Wissenschaft, Lernen und Wohnen schafft Raum für Innovation und Kreativität. Damit wollen wir nicht nur räumliche, sondern auch gedankliche Silos einreißen und einen natürlichen Wissensaustausch und lebenslanges Lernen fördern.

Das Projekt erstreckt sich über eine Fläche von siebzig Hektar. Die bestehende industrielle Architektur bietet dabei ein attraktives Umfeld für neue Modelle des Arbeitens und eine ausgezeichnete Basis für künftige neue Produktionsanforderungen. Die Welt steht vor großen Herausforderungen: Bevölkerungswachstum und demographischer Wandel, steigender Energiebedarf, Klimawandel, Urbanisierung – um nur einige zu nennen. Wie können wir es schaffen, trotz all dieser Entwicklungen nachhaltig zu leben und unsere Ressourcen zu schonen? Dieser Frage stellen wir uns beim Siemensstadt Projekt.

In Abstimmung mit dem Berliner Senat werden wir einen städtebaulichen Wettbewerb vorbereiten, der Mitte diesen Jahres startet und bis Ende 2019 durchgeführt wird und Grundlage für die weitere Entwicklung sein wird. Das Projekt ist ein langfristiges Bekenntnis zum Standort Deutschland und soll für Mitarbeiter und Bürger sowie die Metropolregion ein Symbol für Innovationskraft und Wissenschaft werden.

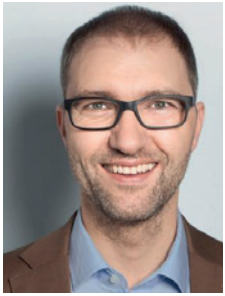
Anlagen der Siemensbahn im heutigen Zustand
FOTO: BURKARD DAU

Die Entwicklung der Siemensstadt aus verkehrspolitischer Sicht

Ein Gespräch mit Daniel Buchholz, Mitglied des Abgeordnetenhauses

Wie kann der Stadtteil optimal an das bestehende S-Bahnnetz angebunden werden?
Die ideale Anbindung, für die ich mich schon seit vielen Jahren stark mache, kann nur über die wiederaufgebaute Siemens-S-Bahn erfolgen! Die Strecke erschließt die Siemensstadt und bietet perspektivisch auch Anschluss an die großen Wohnungsbau-Projekte auf der Insel Gartenfeld und in der Wasserstadt Spandau. Ich freue mich sehr, dass durch das Engagement der Siemens AG für den Innovations-Campus ein Wiederaufbau der Bahn endlich in greifbare Nähe gerückt ist. Bezirk, Land und selbst der Bundeswirtschaftsminister unterstützen das Projekt. Die Chancen stehen jetzt so gut wie nie, dass die Siemensstädter*innen in Zukunft mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof fahren können.

Welche Bauabschnitte sind erforderlich, um die alte S-Bahntrasse zu reaktivieren?
Zunächst wird jetzt von Expert*innen geprüft, in welchem Zustand sich die Strecke befindet und ob der Bahndamm und die Brücken noch sanierungsfähig sind. Sie sind wohl in einem besseren Zustand als zunächst befürchtet, aber genaue Untersuchungen folgen noch. Dabei geht es auch um Fragen der Sicherheit, z.B. wegen der geringen Gleisabstände oder dem fehlenden Lärmschutz. In jedem Fall muss noch eine neue Spreebrücke gebaut werden, da die alte Bahnbrücke bei der Erweiterung der Schleuse Charlottenburg abgerissen wurde. Die gute Nachricht für uns: die neue Brücke bezahlt der Bund!



Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
Dazu schwirren einige Zahlen durch den Raum. Im gerade vom Berliner Senat beschlossenen Nahverkehrsplan ist das Zieljahr 2025 angegeben. Das ist eine sehr optimistische Schätzung, schließlich muss die fehlende Spreebrücke komplett neu geplant und dann noch gebaut werden. Die darunter liegende neue Schleuse Charlottenburg ist deutlich größer als die alte, darum ist das auch ingenieurtechnisch keine einfache Sache. 2025 ist sehr ambitioniert, aber wenn alles glatt läuft, nicht unmöglich.

Wie wird die Insel Gartenfeld verkehrstechnisch angeschlossen? Bisher gibt es nur einen Zugang von der Gartenfelder Straße aus.
Zur Erschließung der Insel Gartenfeld sind

zwei neue Straßenverbindungen geplant. Einerseits eine große Hauptstraße (auf der auch Flächen für eine Tram freigehalten werden) von der bestehenden Verbindung der Gartenfelder Straße aus, die mit einer neuen Brücke in der nördlichen Wasserstadt ankommt. Außerdem wird es eine kleinere Verbindung zwischen der Rhenaniastraße und dem Süd-Westen der Insel geben. Der ÖPNV-Anschluss wird zunächst mit Bussen erfolgen. Später ist eine Tramstrecke angedacht und idealerweise wird es eine Verlängerung der Siemensbahn geben. Die Planungen sind allerdings zurzeit im vollen Gange und müssen auch die Entwicklungen der Siemensstadt 2.0 miteinbeziehen. Deshalb sind diese Informationen noch nicht als endgültiger Stand anzusehen.

Werden verstärkt BVG-Busse von Siemensstadt nach Haselhorst (auch abends) eingesetzt?

Um den enormen Bevölkerungszuwachs von über 10.000 Menschen auf der Insel Gartenfeld und der Wasserstadt Spandau zu bewältigen, werden direkt nach dem Bau der Wohnungen neue Buslinien eingeführt und bestehende in dichterem Takt bedient, auch in den Abendstunden. Mit einer neuen Straßenbahn und dem Wiederaufbau der Siemensbahn ergeben sich danach völlig neue Perspektiven, damit wir nicht im Stau ersticken.

Insgesamt werden unsere Kieze Siemensstadt und Haselhorst durch neue Querverbindungen wieder enger zusammenwachsen. Insbesondere die Öffnung des Siemensgeländes wird entscheidend dazu beitragen. Hier denkt Siemens auch darüber nach, inwieweit neue und innovative Verkehrsmittel zur Naherschließung eingesetzt werden können.

Daniel Buchholz (51) ist Diplom-Wirtschaftsingenieur, waschechter Berliner und in Haselhorst aufgewachsen. Als direkt gewählter Abgeordneter engagiert er sich seit 2001 für seinen Spandauer Wahlkreis. Im Landesparlament macht er sich insbesondere stark für lebendige Kieze, weniger Spielhallen, bezahlbare Mieten und gute Bildung. Er ist Sprecher der SPD-Fraktion für Stadtentwicklung und Umwelt. Sein Bürgerbüro ist in der Nonnendammallee 80, Telefon 9235 9280 E-Mail info@daniel-buchholz.de

Die Fragen stellte Bärbel Rösner Mitglied des Gemeindekirchenrates

FOTO: BURKARD DAU

Meine Vorstellung

Von Danijela Miscoviv

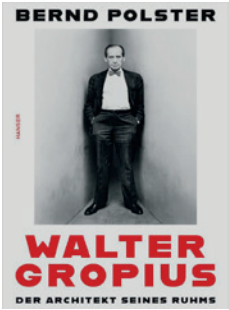
Mein Name ist Danijela Miskovic. Seit Mitte Januar arbeite ich in der Kita Dreieinigkeit. Ich bin zuständig für die Küche, also für das Mittagessen und für alle wirtschaftlichen Aufgaben. Außerdem bin ich verheiratet und habe zwei Kinder und lebe mit meiner Familie in Berlin, Haselhorst. Die Arbeit in der Kita macht mir viel Spaß.

Mein persönlicher Buchtipp

Von Tatjana Stephanowitz

Pünktlich zum 100. Jahrestag der Gründung des Bauhauses erschien vor wenigen Wochen Bernd Polters Buch Walter Gropius: Der Architekt seines Ruhms. Auf ca. 560 Seiten wird das Leben des Bauhausgründers erzählt. Wer bisher geglaubt hatte, dass Gropius ein genialer Architekt gewesen ist, muss sich vom Autor eines Besseren belehren lassen müssen. Dieser hatte in Archiven zu Tage gefördert, was Gropius lieber dort belassen hätte. Mit historischem Scharfsinn , einer guten Prise Humor und anekdotischen Charme wird vom Autor ein Denkmal von seinem Sockel gestürzt. Die Heldengestalt entpuppt sich Seite für Seite als ein genialer Hochstapler, der weder zeichnen , noch ein Studium zu Ende bringen konnte. Trotzdem erreichte er in seinem Architektenleben alles, was zu erreichen war. Stets war Gropius zur rechten Zeit am rechten Platz und traf vor Ort auf willige Mitstreiter, von denen er gute Ideen bekommen und die er für seine Zwecke einspannen konnte.

Das Buch ist vor allem deshalb weiter zu empfehlen, weil der Leser vieles über die Architektur des 20. Jahrhunderts erfahren kann. Auch kommt beim Lesen keine lange Weile auf. Das dieser Herr Gropius an vielen Orten seine Spuren hinterlassen hatte, können auch wir hier in Siemensstadt bestätigen, wenn wir an seinen Bauten am Jungfernheideweg vorbeigehen. Ein spannend erzähltes und gut geschriebes Buch, dass ich gerne weiter empfehlen kann.



Sommerpsalm

Hanns Dieter Hüsch

Im Übrigen meine ich, dass Gott, unser Herr,
uns einen grossen Sommer schenke.
Den Familien einen Korb voll Ruhe
und viele hoffnungsvolle Blicke auf grün und blau.
Wiesen und Wasser und weisse Strände.
Leise Monate.
Dass er das Geschrei aus der Welt nimmt
und Stille verordnet.
Dazu gehört, dass er den Kriegern das Handwerk
aus den Händen nimmt.
Und denen, die ohne Arbeit sind
die Hoffnungslosigkeit.
Und die Mächtigen nicht zu Mafiosi werden lässt.
Alle können wir daran mittun und daran arbeiten,
dass das Leben langsamer verläuft,
dass die Welt alle Aufregung verliert.
Und die Menschen sich länger ansehen können,
um sich zu sagen: Wir lieben euch! ....

„Immer neu bleiben“

Sonntag, 25. August 2019 um 11 Uhr im Koeltzepark

unter diesem Motto lädt die Evangelische Kirche Spandau
zum Sommergottesdienst ein.

Predigt: Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein
Musik: Spandauer Kirchenchöre und der Bläserchor der Wichern-Radeland-Gemeinde
Ein Rahmenprogramm mit Spaß, Spiel und Information für alle Altersgruppen
lockt anschließend zum Verweilen und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Gefeiert wird im Koeltzepark nicht weit vom Paul-Schneider-Haus der Luthergemeinde
zwischen Am Koeltzepark und Kirchhofstraße, 13585 Berlin.
Feiern Sie mit unter Gottes offenem Himmel mit vielen netten Menschen
aus ganz Spandau!

Reisebericht der Esel-Initiative Fortsetzung

Von Monika Weber-Jeremias

Wie in der letzten Ausgabe versprochen, schreibe ich auch im Juni noch einmal über die Esellnitiative und zitiere noch einmal aus dem Reisebericht, weil es einfach so viel Interessantes vom am anderen Ende der Welt zu erzählen gibt. Stefanie Christmann reist einmal im Jahr nach Nepal, um die Verwendung der Spendengelder zu kontrollieren und natürlich auch um anschließend Bericht zu erstatten. Es ist einfach unglaublich, was mit finanzieller Unterstützung alles möglich wird. Wie in der Märzausgabe berichtet, haben die unterstützten Frauen und Kinder erstmals in ihrem Leben Gemüse gegessen und das ganzjährig. Aber nicht nur Gemüse sondern auch Obst. So schreibt Stefanie Christmann: *Die Apfelbäume hatte jemand der Großmutter* ***Dolma T.*** *im Winter mitgebracht. Ihr Gewächshaus war der einzige Ort, an dem sie die winzigen Bäumchen einpflanzen und durch den harten Winter von Chössar bringen konnte. Diesen Herbst will Dolma sie auspflanzen. Apfelbäume sind ein sehr gutes Geschäft in Upper Mustang. Auch die Preise für Gemüse sind hoch: Für 1 kg Stangenbohnen erhalten die Mütter 200-300 Rupien, für 1 kg Tomaten 180-220, 1 kg Sark 80-100, 1 kg Cherrytomaten 200-250 Rupien und eine einzelne Gurke mittlerer Größe bringt 150 Rupien. „Die Cherrytomaten verkaufe ich an ein Gästehaus in Lo Mantang, alles andere hier in Chössar", sagt* ***Passang G.****, eine Witwe, die nach wie vor zwei ihrer vier Kinder im Haus hat. Sie gehen beide noch zur Schule. Weiter heißt es: Die Mütter verkaufen an Klöster, Gästehäuser und andere Dorfbewohner.*

Viele Gästehäuser schicken jemand,

der ab Gewächshaus kauft, aber manche Mütter schleppen ihre Ernte auch selbst in andere Orte. Zum Transport werden unter andrem auch die Kühe und Jaks benötigt. Ich habe in keinem einzigen Gewächshaus Schädlinge oder die Folgen von Schädlingsbefall gesehen, auch keinen Mehltau auf Gurken- oder Zucchinipflanzen.

Die Mütter berichten, dass das erste Jahr schwierig gewesen sei, sie hätten plötzlich Gemüse angebaut, das sie überhaupt nicht kannten. Nicht alles hätte im ersten Jahr geklappt, aber inzwischen hätten sie Erfahrung.Die Gewächshäuser sind eine ideale Ergänzung zur Feldproduktion: Wintergerste oder Winterweizen und danach Kartoffeln, Buchweizen oder manchmal eine Pflanze, die aussieht wie Mais aber keine Kolben bildet und als Futter für Kühe angebaut wird.

Aber wie überall auf der Welt macht auch der Fortschritt nicht vor Nepal und den alleinstehenden Müttern halt. Immer mehr Touristen zu Fuß, mit dem Pferd oder Auto (Jeep) kommen in die Region. Die Frauen hoffen, durch die Vermietung von Räumen und das Anbieten von einheimischen Essen etwas mehr Geld zu verdienen. Mit dem zusätzlichen Verdienst können sie ihre Kredite abbezahlen und ihre Kinder in die Schule schicken. Das ist allen Müttern sehr wichtig. Sie haben erfahren, daß ohne Bildung das Leben noch schwerer zu bewältigen ist.

Diese ganze Unterstützung ist natürlich nicht umsonst zu haben, alles muß aus Spendenmitteln finanziert werden. So freue ich mich, daß ich Anfang des Jahres wieder 150,- € aus dem Weltladenüberschuß überweisen konnte und daß auch im Kindergottesdienst weiter für die Esel-Initiative gesammelt wird.

Nun noch ein kleiner Vorausblick in die Vorweihnachtszeit. Die Gruppe der Kirchenwächter/innen plant die Esel-Initiative währende der Offenen Kirche im Advent einmal im größeren Rahmen als im Gemeindebrief zu präsentieren. Ich habe bereits Kontakt mit der Vorsitzenden Stephanie Christmann aufgenommen und die Ausstellung für uns reserviert. Ich bin ganz gespannt, was uns noch alles gezeigt werden kann.

Ein eingeschränktes Warensortiment erhalten Sie in der
+Buchhandlung am Nonnendamm+
Nonnendammallee 87a 13629 Berlin

Veranstaltungen in der Ev. Weihnachtsgemeinde Haselhorst

Haselhorster Damm 54–58, 13599 Berlin

Sonntag, 16. Juni 2019, 16 Uhr

Sommerliches Chor- und Orgelkonzert

Haselhorster Kantorei
Daniel Clark, Orgel
Jürgen Trinkewitz, Leitung

Eintritt frei, um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten

Sonntag, 1. September 2019, 16 Uhr

52. Haselhorster Orgelstunde

Unterhaltsame Orgelmusik

Daniel Clark, Orgel

Eintritt frei, um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten

Haselhorster Kantorei

Nach den Sommerferien beginnen wir mit den Proben zum Weihnachtskonzert am 15. Dezember. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen, bei uns mitzusingen.

Geprobt wird immer mittwochs ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Weihnachtskirchengemeinde.

Amtshandlungen

Taufen	Daniel Hojyýewa	
	Emil Zacholowsky	
	Ingrid Seltmann	
	Madeleine Michaelis	
	Mathias Kohfeld	
	Laura Kohfeld	
Trauung	Nikolett und Jose Hernandez Steinbach	
Bestattungen	Werner Stellmacher	82 Jahre
	Ingeborg Joachimsmeier	87 Jahre
	Ursula Kopplin	92 Jahre
	Bernd Neumann	80 Jahre
	Karl-Heinz Günther	77 Jahre
	Lothar Puschkaritz	79 Jahre

Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen

Sommergottesdienst mit Gospelchor
Freitag, 30. August 2019, 17 Uhr
St. Nikolaikirche, U- Bahnhof Altstadt Spandau
Anschließend Beisammensein im Museumscafé
Beiträge fürs Büfett sind herzlich willkommen

Andacht zur Abschiednahme im Pflegeheim Seebrücke
Mittwoch, 5.Juni 2019, 17 Uhr,
Am Maselakepark,13587 Berlin,
Diakonin Frauke Neupert-Schuhmacher, Pfarrerin Christine Pohl

Fortbildungstag für Ehrenamtliche
3.8.2019, 10 – 18 Uhr mit Supervision
Gemeindehaus Gatow, Plievierstr.3, 14089 Berlin

Trauercafé in Staaken, Zuversichtskirche
2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.
Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat willkommen.
Im September kein Trauercafé!

Trauergruppe *Verluste in der Mitte des Lebens*
im Museumscafé St. Nikolai, Reformationsplatz 12, 13597 Berlin
Eine Anmeldung für die neue Gruppe ab 2020 ist erforderlich.

Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow
3. Donnerstag im Monat, 14:30 – 16:30 Uhr, **nicht in den Schulferien!!**
20.6. und 15.8.2019,Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin
Im Juli kein Trauercafé!

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel.: 3830 3663, Mobil: 0151 6515 8967
www.spandau-evangelisch.de & **www.trauer-und-leben.de**

CONTUR
DIE FRISEURE

DIENSTAG - FREITAG 9.00 - 18.00 UHR
SAMSTAG 9.00 - 14.00 UHR
U.N. VEREINBARUNG

REISSTRASSE 19
13629 BERLIN
TEL.: 030 - 854 007 07

Probleme mit Ihrem
Computer
Drucker
Internet
E-Mail-Anschluss
Telefon
Schnelle und kostengünstige Lösungen, gerne auch vor Ort
Dipl.-Ing Wolfgang Jeremias
Jungfernsteig 5, 13629 Berlin
Telefon: 382 49 77, Mobil: 0162 230 88 99
w.jeremias@dgf-consult.com

BÜCHER AM NONNENDAMM
Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857
Unsere Sommerempfehlungen:
Katharina Fuchs: Zwei Handvoll Leben
Jürgen Todenhöfer: Die große Heuchelei
Ursula Poznanski: Erebos 2
DER KULTURELLE TREFFPUNKT IN SIEMENSSTADT
Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
www.Buecher-am-Nonnendamm.de

Münzenhandlung Brom

Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezailgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.

Inh. B.Brom
Rohrdamm 24a
13629 Berlin

Tel.: 22495893
Fax.: 22495894
www.muenzen-brom.de
info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 11 - 17 Uhr
Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm

BÄRENFÄNGER & WITTE

BAU / HYGIENE GMBH

Wir fangen nicht nur Berliner Bären!

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch **Bettwanzen, Schaben und Wespen** mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de

RGB

Ralph Gaspar
Tischlermeister
Schuckertdamm 314
13629 Berlin

Bau- & Möbeltischlerei

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen

- Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040
e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de

Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Med. Trainingstherapie
Rückenschule

*Cyriax * Bobath*
Cranio-Sacrale Therapie

*Brunkow * Akupressur*
Inkontinenztherapie

PHYSIOTHERAPIE-Praxis
Krankengymnastik

Martina Brauer-Schirmer

Telefon 030 – 381 56 83
Telefax 030 – 343 89 164

Schuckertdamm 324
13629 Berlin – Siemensstadt

Zahnarztpraxis
Dr. Sieglinde Wülpern-Topp
Zahnärztin – Oralchirurgie

Besondere Praxisleistungen:
- Dentalästhetik
- Prophylaxe
- Parodontologie
- Intraorale Kamera
- Implantatprothetik

Dihlmannstraße 16 • 13629 Berlin
Telefon 030/85 40 02 96
www.zae-wuelpern-topp.de
Montag von 8–16 Uhr • Dienstag & Donnerstag von 12–19 Uhr
Mittwoch von 8–13 Uhr • Freitag von 8–12 Uhr
Bitte um Voranmeldung

Elektrotechnik
ELARO

Elektrotechnik Elaro GmbH
Nonnendammallee 22
13599 Berlin

Tel. 0 30 / 38 30 26 60
Fax 0 30 / 38 30 26 61

Internet: www.elaro.de
E-Mail: info@elaro.de

Central
APOTHEKE

Siemensstadt

Inh. A. Winkler

Nonnendammallee 94/
Ecke Quellweg
13629 Berlin

Telefon 3 82 60 06
Telefax 3 81 28 41

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24 h

333 40 46

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?
Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Hausbesuch auf Wunsch
Dienstbereit Tag und Nacht

Siemensstadt Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin ☎ 381 98 82
Charlottenburg Tauroggener Straße 10 10589 Berlin ☎ 344 43 83

www.beerdigung-berlin.de

Indisches Restaurant
Siemensdamm 43
13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:
11: 30 – 23:00
(Montag 11:30 – 17:00)

Wöchentlich wechselnde
Mittagsmenüs

Raj Mahaal

www.rajmahaal.de

Augenoptik • LÜCK • Brillen
Kontaktlinsen
Nonnendammallee 85

13629 Berlin-Siemensstadt
Tel.: 381 30 90

Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel für Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

MVZ-Siemensstadt.de

Hautärztin/Allergie
Hausarzt/Akupunktur

Sofort Termin – kurze Wartezeit

Weiche Medizin, Hilfe bei Schmerz, Diabetes, Hochdruck, Rückenleiden, Akupunktur als Kassenleistung, Gesundheitsvorsorge für Jeden

Haut- ,Haar-, Nagelerkrankungen
Warzenbehandlung
Hautkrebsvorsorge

Andreas Jung & Dr. Petra Kossmann
Rieppelstr. 24 Siemensstadt
☎ 383 02 383

möbelbüscher
über 60 Jahre
Einrichtungen
Tischlerei – Glaserei
Verglasungen aller Art
Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung
Voltastraße 3
Berlin – **Siemensstadt**
382 60 71 www.glas-holz.de

Mobile med. Fußpflege
☎ 38377789
Wohlfühlen beginnt bei den Füßen
----- Der Profi für Ihre Füße ------
ob Hühnerauge, Nagelpilz o. Hornhaut
Fusspflege-binek-spandau.de

Tanjas Backparadies
Kuchen, Brot und Brötchen
Lecker vom Bäcker um die Ecke
Harriesstraße 9
13629 Berlin
Tel.: 488 250 35

Orzechowski Bestattungen
Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Straße 22
14193 Berlin
www.orzechowskibestattungen.de

(gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)
Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen
Baumbestattungen
Bei uns ist der Tod keine normale Sache!
Tag- & Nachtruf 030 / 498 05 628

100 Jährige Familiengaststätte

mit Kegelbahn

am Rohrdamm

Jasmin und Monika

„ Restaurant Stammhaus "

Räume für Festlichkeiten jeder Art

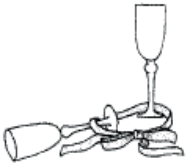
Gut bürgerliche Küche

Wir haben täglich für Sie geöffnet

Für Buffet- oder Menue- Bestellungen steht Ihnen unser Team gern mit Rat und Tat zur Seite . Auch individuelle Wünsche erfüllen wir Ihnen gern !!!

Günstige BVG Verbindungen sind vorhanden

Rohrdamm 24 b
13629 Berlin
Fon 030 / 381 21 10



Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt, Schuckertdamm 338, 13629 Berlin – Tel. 381 24 55
Redaktion: Edeltraud Halama, Wolfgang Jeremias,
Pfn. Christine Pohl, Susanne Steinbart,Tatjana Stephanowitz (Layout)
E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint im März, Juni, September, Dezember und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Auflage dieser Ausgabe: 2.430 Stück
Redaktions- und **Anzeigenschluss** für die nächste Ausgabe: 21. Juli 2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **V.i.S.d.P.:** Pfn. Christine Pohl
Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe.

Termine für Erwachsene

Chor, Gemeindesaal
Montag, 19:30–21 Uhr, Holger Schumacher

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus
12. Juni, 10. Juli, 14. August 2019 immer 10 Uhr, Pfn. C. Pohl

Besuchsdienstgruppe, Raum 1, Gemeindehaus
Die Termine für die Besuchsdienstgruppe erfragen Sie bitte im Gemeindebüro.

Mütterkreis 60+, Raum 1, Gemeindehaus
Mittwoch, 10–13 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38302690

Frauengruppe, An der Mäckeritzbrücke 4
2. Mittwoch im Monat, 19–22 Uhr, Lydia Nagel

Handarbeitskreis, Raum 1, Gemeindehaus
Donnerstag, 18:00–20:00 Uhr, Monika Schäfer

Bläserkreis aus der Epiphaniengemeinde Charlottenburg, Raum 2,
Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

Mediation – Hilfe zur Konfliktlösung
Pfarrerin Christine Pohl, Termine nach Vereinbarung, Tel. 38 30 36 63

Seniorenkreis, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4
17. Juni, 19. August 2019, 14:30–16:30 Uhr, Angela Krause

Termine für Jugendliche

Auskünfte zur Jugendarbeit erteilt Rolf Rosendahl, Jugendleiter
Tel. 38 30 76 85 oder mobil: 016 23 28 28 65, E-Mail: chrisinfo@web.de

Termine für Kinder

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus Schuckertdamm 336
für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8–13 Uhr,
Brigitte Vandreike, Tel. 381 54 18

Kita Dreieinigkeit, Gemeindehaus An der Mäckeritzbrücke 4
für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr,
Anna Wisniewska, Tel. 33 77 62 41

Kinderchor und Theatergruppe, Gemeindesaal
für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17–17:45 Uhr,
Holger Schumacher, Tel. 66 64 04 55

Kinderkreis und Bastelkreis, An der Mäckeritzbrücke 4
Montags 17–18:30 Uhr,
Elvira Bösche, Tel. 334 93 32; Gisela Halffter, Tel. 382 64 15

Gitarrenunterricht, Gemeindehaus
für Kinder ab 8 Jahren; Stefan Pick
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden

Christliche Pfadfinder*innen, Werner-von-Siemens-Park

„Meute“
für **Kinder ab 7 Jahren**, **Mittwoch 16:30 Uhr,**
Leitung: Stefan Kröger, Clara Kröger, Greta Wenzel und Maja Sans

„Vielfraße und der wilde Hagen“
für **Kinder 11 bis 12 Jahre, Mittwoch 16:30 Uhr,**
Leitung: Alexander Bahr

„Schnee-Eulen“
für **Jugendliche 13 bis 14 Jahren, Mittwoch 16:30 Uhr,**
Leitung: Oda Sans

„Smileys“
für **Mädchen ab 14 Jahren**, **Dienstag 16:30 Uhr,**
Leitung: H.C. Winter

Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98 oder hcwinter@gmx.de
Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
Sprüche 16,24

Juni

2. Juni **15 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst zur Offenen Kirche** **Christophoruskirche** Pfr. Dr. B. Schirr
9. Juni 10 Uhr	**Taufgottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. C. Pohl
16. Juni **11 Uhr**	**Familiengottesdienst – Christophoruskirche** Pfr. Dr. B. Schirr
23. Juni 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Prädikantin R. Raber
30. Juni 10 Uhr	**Taufgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Pohl

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.
Jakobus 1,19

Juli

7. Juli 15 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst zur Offenen Kirche** **Christophoruskirche** Prädikantin R. Raber
14. Juli 10 Uhr	**Taufgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Pohl
21. Juli 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Prädikantin R. Raber
28. Juli 10 Uhr	**Gottesdienst mit Bibliolog – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Pohl

Kindergottesdienste

2. Juni, 11. August 2019
im Gemeindesaal, jeweils um 11:30 Uhr

für Kinder, Omas, Opas, Mütter, Väter, Tanten, Onkel …
Ansprechpartner: Hans-Martin Berger (Tel. 382 99 17)

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.
MATTHÄUS 10,7

August

4. August **15 Uhr**	**Ferien-Ende-Gottesdienst zur Offenen Kirche** **Christophoruskirche** Pfn. C. Pohl
11. August 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Christophoruskirche** Pfr. Dr. B. Schirr
18. August 10 Uhr	**Gottesdienst für gut und schwer Hörende** **Christophoruskirche** Pfr. Dr. R. Krusche/Prädikantin R. Raber
25. August **11 Uhr**	**Kreiskirchlicher Sommergottesdienst** **Neustadt Spandau/Koeltzpark** Team/Generalsuperintendentin Pfn. U. Trautwein

Nach den Gottesdiensten laden wir Sie zum Predigtnachgespräch ein!

Teilnahme am Abendmahl

Möchten Sie am Abendmahl teilnehmen, trauen sich aber nicht zu, so lange zu stehen, dann nehmen Sie bitte zum Abendmahl in der 1. Stuhlreihe unserer Kirche Platz, wir bringen Ihnen dann Brot und Saft.

Jeden Montag **Abendgebet**

um 18:30 Uhr im Vorraum der Christophoruskirche, *außer Pfingstmontag*
In den Sommermonaten Juli und August findet kein Abendgebet statt.

Wir wünschen allen eine gesegnete Sommerzeit !

Christophorus-
kirche

Dreieinigkeits-
kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt
Schuckertdamm 336–340a, 13629 Berlin
www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4
Pfarrerin Christine Pohl Im Heidewinkel 10c	**Tel. 38 30 36 63 mobil: 0151 65 15 89 67** christine.pohl@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Pfarrer Dr. Bertram Schirr	**Tel. 3812455 (Büro) mobil: 0151 1183 2112** bertram.schirr@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Gemeindebüro Susanne Steinbart Schuckertdamm 338	**Tel. 381 24 55 Fax 38 30 79 82** Mo + Fr, 9–12 Uhr, Di, 17–19 Uhr buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Jugendleiter Rolf Rosendahl Kroppenstedtweg 5	**Tel. 38 30 76 85 mobil: 0162 3282865** chrisinfo@web.de
Kirchenmusiker Holger Schumacher Schuckertdamm 340	**Tel. 66 64 04 55** holger.schumacher1@gmx.de
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	**Tel. 381 54 18** Montag bis Freitag, 8–13 Uhr brigitte.vandreike@web.de
Kita Dreieinigkeit Anna Wisniewska An der Mäckeritzbrücke 4	**Tel. 33 77 62 41 Fax 33 77 62 42** Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr kita-dreieinigkeit@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Spendenkonten

Ev. Kirchenkreis Spandau *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**Evangelische Bank e.G.** **BIC:** GENODEF1EK1 **IBAN:** DE58 5206 0410 2103 9011 22
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**Evangelische Bank e.G.** **BIC:** GENODEF1EK1 **IBAN:** DE77 5206 0410 0003 9070 40